

## DAS „JAHRHUNDERTLIED“ AUS DEUTSCHLAND

*Nicole gewinnt 1982 in Harrogate*

*Michael Stangl*

April 1982: Die Welt befindet sich mitten im Kalten Krieg, Deutschland ist geteilt, auf europäischem Boden gibt es ein Wettüben mit Atomwaffen und Großbritannien zieht in den Falklandkrieg gegen Argentinien. Es sieht düster aus – da kommt die blonde, langhaarige, engelsähnliche 17-Jährige aus der Bundesrepublik Deutschland genau richtig für den Eurovision Song Contest im beschaulichen Harrogate in Mittelengland.

Nicole trällert auf ihrer weißen Gitarre (von Ralph Siegel bewusst so ausgewählt) „Ein bißchen Frieden“ und kann die Jurys – sowie Millionen Zuschauer\*innen vor den TV-Bildschirmen – als letzte Interpretin des Abends mit ihrer Friedensbotschaft überzeugen.

Die Saarländerin gewinnt den 27. ESC mit dem erst zweiten (und bislang letzten) deutschsprachigen Siegertitel und stolzen 61 Punkten Vorsprung. Sie erreicht knapp 80 Prozent der möglichen Punkte (ein absoluter Top-Wert) und erhält von 9 der 18 Jurys die Höchstnote. Die 12 Punkte aus Israel waren zur damaligen Zeit eine absolute Sensation. Österreich blieb mit einem Punkt für die deutschen Nachbarn recht verhalten und aus Luxemburg gab es gar keine Punkte.

Platz 2 ging an Avi Toledano aus Israel („Hora“) vor der Schweizerin Arlette Zola. Österreichs Duo Mess erreicht Platz 9.



DER „FRIEDENSENGEL“ AUS DEUTSCHLAND

### RALPH SIEGELS ENTDECKUNG

Auf die 17-Jährige aufmerksam wurde niemand Geringerer als Ralph Siegel, ein zum damaligen Zeitpunkt bereits ESC-Erfahrener. In den acht Jahren zuvor hatte er bereits sechs



MIT ENTDECKER UND FÖRDERER RALPH SIEGEL

Titel am Start, zwei davon erreichten sogar den zweiten Platz („Theater“ und „Johnny Blue“). Beim siebten Antritt sollte es dann der große Triumph werden.

„Ein bißchen Frieden“ ist bei einer Klavier- und Gitarrensession zusammen mit Texter Bernd Meinunger entstanden. Als Nicole den Song im Studio das erste Mal einsingt, war Ralph Siegel mit Tränen in den Augen sofort klar: „Damit gewinnen wir den Grand Prix“. Der Müncher saß in Harrogate am Flügel – und war selbst überrascht, als Nicole bei ihrem Siegauftritt den Titel zusätzlich auf Englisch, Französisch und Niederländisch anstimmte.

Auch wenn Nicole den Titel als „Jahrhundertlied“ bezeichnet, waren die Reaktionen in der Deutschland anfangs recht verhalten. Kommentator\*innen kritisierten die fehlende „musikalische Qualität“ – aber auch das „bißchen“ im Friedenswunsch war manchen zu wenig. Die Friedensbewegung hat den Song daher sogar als Provokation aufgenommen. Dabei war die Intention des Autorenduos, bewusst nicht politisch zu sein.

### DER ERFOLG DANACH

Fünf Millionen verkaufte Singles und Nummer 1 in acht europäischen Ländern sollten ihnen jedoch recht geben. Selbst Jahrzehnte danach sagt Nicole: „Es fühlt sich immer noch gut an.“ Für die heute 59-Jährige aus Saarbrücken war es der Startschuss einer unglaublichen Karriere: Nicht weniger als 29 Alben hat sie veröffentlicht und war alleine in Deutschland mit 19 Songs in den Charts.

Seit mehr als 40 Jahren ist Nicole verheiratet, hat zwei Töchter und ist mittlerweile zweifache Großmutter. Sie bezeichnet sich selbst als „Kämpferin“ und ist nach einer überstandenen Brustkrebskrankung wieder zurück im Rampenlicht. Im Herbst 2022 ging sie auf Tour, mit neuem Album und einer neuen Version von „Ein bißchen Frieden“ im Gepäck. Sie hat den Song auf Russisch aufgenommen. Um eine Botschaft zu senden, die alle verstehen – wie sie sagt.



ZURÜCK AUF DER BÜHNE NACH EINER BESIEGTEN KRESBERKRANKUNG